



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 14. Februar 1953

Nr. 7

Amtlicher Teil

Fütterung des Wildes und verstärkter Jagdschutz

Durch anhaltend hohe Schneelage und Winterfrost ist für das Wild erhöhte Notzeit eingetreten, die voraussichtlich durch kommende Tau- und Frostperioden noch schlimmer wird. Unter diesen Umständen ist es für jeden weidgerechten Jäger und Naturfreund eine Selbstverständlichkeit, das Wild zu füttern. Darüber hinaus ist nach den Bestimmungen des Jagdgesetzes jeder Jagdausübungsberechtigte verpflichtet, in der Notzeit für angemessene Wildfütterung zu sorgen. (§ 34 JG.) **Das Kreisjagdamt fordert daher alle Jagdausübungsberechtigten auf, der Verpflichtung zur Wildfütterung ohne Verzögerung nachzukommen und behält sich vor, bei grober Unterlassung die Fütterung auf Rechnung der verpflichteten Jagdpächter vornehmen zu lassen.**

Zur sachgemässen Fütterung wird darauf hingewiesen, daß nur Futtermittel von **tadelloser Beschaffenheit** und in **ausreichendem Umfang** gegeben werden. Minderwertige oder gar verdorbene Futtermittel richten mehr Schaden an.

Gleichzeitig besteht Veranlassung, alle Jagdschugberechtigten auf **verstärkte Durchführung des Jagdschutzes** hinzuweisen. Insbesondere sind **alle revierenden Hunde und Katzen**, die in einer Entfernung von mehr als 300 m vom nächsten bewohnten Hause wildernd betroffen werden, **zu töten**, sofern es sich nicht um einwandfrei zu erkennende Wachhunde auf Einzelhöfen, Hirten-, Jagd-, Blinden- und Polizeihunde handelt. Es ist ausserdem Strafanzeige gegen jedermann zu erstatten, der **Hunde unbeaufsichtigt laufen läßt.**

Alle Hundebesitzer werden dringend davor gewarnt, ihre Hunde verbotenerweise laufen zu lassen.

Calw, den 10. Februar 1953

Landratsamt
- Kreisjagdamt -

Rückgabe von Sport- und Jagdwaffen

Die britische Besatzungsmacht hat einen Teil der auf Grund des Kontrollratsbefehls Nr. 2 vom 7. Januar 1946 abgelieferten oder eingezogenen Sport- und Jagdwaffen den deutschen Behörden zurückgegeben. Diese Waffen sollen nunmehr den Empfangsberechtigten ausgehändigt werden. Empfangsberechtigte, die ihren Wohnsitz außerhalb der britischen Besatzungszone haben, werden aufgefordert, ihr Eigentum oder ihre sonstigen Rechte, sofern ihre Waffen in der britischen Zone abgeliefert oder eingezogen oder an britische Einheiten übergeben worden sind, spätestens bis zum 28. 2. 1953 beim Bundesministerium des Innern in Bonn anzumelden. Die Anmeldung muß auf besonderen Vordrucken erfolgen, die beim Bundesministerium des Innern in Bonn unent-

Inhalt des amtlichen Teils

1. Fütterung des Wildes und verstärkter Jagdschutz
2. Rückgabe von Sport- und Jagdwaffen
3. Transportgefährdung
4. Abwasser-Einleitung der Fa. Gottl. Wörner
5. Bekanntmachungen
6. Bekanntmachungen über Ortsbauplan
7. Einstellung von Ingenieuren
8. Amtsgerichte

geltlich zu erhalten sind. Nach dem 28. 2. 1953 werden die Waffen derjenigen Personen, die ihre Rechte an den Waffen nicht angemeldet haben oder deren Eigentum oder Empfangsberechtigung nicht festgestellt werden kann, öffentlich versteigert.

Landratsamt

Transportgefährdung!

Verkehrswidriges Abstellen und Parken von Fahrzeugen auf dem Bahnkörper der Nebenbahn Nagold-Altensteig haben in letzter Zeit häufig zu Eisenbahntransportgefährdungen geführt.

Es besteht daher Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, daß nach § 15 Abs. 1 der StVO der **Führer eines Fahrzeuges so zu halten hat, daß der Verkehr nicht behindert oder gefährdet wird.** Außerdem ist nach § 16 Abs. 1 Ziffer 7 der StVO (Straßenverkehrsordnung) **das Parken innerhalb des Fahrweges der Schienenbahnen, soweit es sich nicht um Schienenfahrzeuge handelt nicht zulässig.**

Wer diesen Vorschriften zuwiderhandelt macht sich strafbar.

Calw, den 9. Februar 1953

Landratsamt Calw
- Verkehrsabteilung -

Abwassereinleitung

der Firma Gottlob Wörner, mech. Färberei in Calw in die Nagold

Die Firma Gottlob Wörner, mech. Färberei in Calw hat um die nach Art. 23 des Württ. Wassergesetzes erforderliche Erlaubnis zur Einleitung der gewerblichen Abwasser aus dem Färbereigebäude Nr. 23a an der Badstraße in Calw durch eine bestehende Dole in die Nagold nachgesucht.

Die Gesuchsunterlagen hierüber liegen 14 Tage lang, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Landratsamt - Zimmer 11 - zur öffentlichen Einsicht auf. Einwendungen gegen das Gesuch sind daselbst während dieser Zeit anzubringen. Später eingehende Einwendungen können nicht berücksichtigt werden.

Calw, den 6. Februar 1953.

Landratsamt

Gemeinde Birkenfeld

Bekanntmachung

Gemäß Art. 13 BO. hat der Gemeinderat am 5. 2. 1953 beschlossen, die mit Beschluß vom 7. 2. 1952 über das nachstehend begrenzte Gebiet verhängte

Bausperre

bis zur endgültigen Feststellung des Ortsbauplans und auf längstens 1 Jahr zu verlängern:

Dietlinger Str. 1a, Hauptstr. 74, Marktplatz, Zeppelinstraße 4-8, Parz. Nr. 231, 189/1, 183, Baumgartenstraße 15, Parz. Nr. 166, Hauptstr. 27/1 und 33, Hauptstr. 39-45, 54, 64, 68, 70, Dietlinger Str. 2 und 4".

Auf Grund der Bausperre kann von der

Baupolizeibehörde die Genehmigung der Errichtung neuer oder der Erneuerung, Erweiterung oder Erhöhung bestehender Bauten bis zur rechtsgültigen Feststellung des vorliegenden Ortsbauplans versagt oder nur vorläufig und unter Bedingungen erteilt werden, die dem vorgesehenen neuen Ortsbauplan gerecht werden.

Gegen die Verlängerung der Bausperre kann bis zum 28. 2. 1953 Beschwerde beim Landratsamt Calw eingelegt werden. Eine solche ist mit Begründung entweder direkt beim Landratsamt oder beim Bürgermeisteramt einzureichen.

Der genaue Umfang des Sperrgebiets ist aus der am Rathaus ausgehängten Planskizze zu ersehen.

Birkenfeld, den 6. Februar 1953.

Bürgermeisteramt: (gez.) A y m a r.

Gemeinde Birkenfeld

Bekanntmachung über die Aufhebung und Neufeststellung des Ortsbauplans für das Gebiet „Marktplatz-Zeppelinstraße“ und die Ergänzung der Ortsbaugesetz v. 25. 8. 1931.

Der Gemeinderat hat am 5. 2. 1953 den genehmigten Ortsbauplan für das Gebiet „Marktplatz-Zeppelinstraße“ vom 15. 2. 1933/5. 4. 1934 aufgehoben.

Gleichzeitig hat der Gemeinderat mit Beschluß vom 5. 2. 1953 den Ortsbauplanentwurf für das vorbezeichnete Gebiet und die Anbauvorschriften hiezu vom 5. 2. 1953

neu festgestellt.

Der festgestellte Ortsbauplan und die Anbauvorschriften hiezu liegen vom Tage der Bekanntmachung an bis zum 28. 2. 1953 im Rathaus - Ortsbauamt - während den Dienststunden öffentlich auf.

Einwendungen gegen den festgestellten Ortsbauplan und die Anbauvorschriften sind von den Beteiligten innerhalb dieser Frist beim Bürgermeisteramt geltend zu machen.

Birkenfeld, den 6. Februar 1953.

Bürgermeisteramt: (gez.): A y m a r.

Einstellung von Ingenieuren für den gehobenen Fernmeldedienst bei der Deutschen Bundespost

Die Oberpostdirektion Tübingen stellt Nachwuchskräfte für den gehobenen Fernmeldedienst ein. Bewerber müssen die mittlere Reife besitzen und die Ingenieurprüfung an einer anerkannten Ingenieurschule (Fachrichtung Fernmelde- oder Elektrotechnik) abgelegt haben. Sie sollen das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben. Ueber die weiteren Einstellungsbedingungen, die erforderlichen Bewerbungspapiere und über die neu geregelten Bezüge erteilen die Postämter Auskunft. Gesuche können durch Vermittlung der Postämter sogleich an die Oberpostdirektion Tübingen eingereicht werden.

Bekanntgaben der Amtsgerichte

Amtsgericht Neuenbürg (Württ.)

Handelsregister-Veränderung.

A 385 - 4. 2. 53: Gottlieb Keller, Perlmutterwarenfabrik in Oberhausen, Kreis Calw. Geschäft und Firma sind auf Paul Keller, Fabri-

kant in Obernhausen, Gemeinde Gräfenhausen, übergegangen. Die Firma wird unverändert weiter geführt.

Amtsgericht Neuenbürg (Württ.)

Vereinsregister - Neueintragungen.

VR 141 - 5. 2. 53: Turnverein Calmbach e. V., Sitz: Calmbach.

VR 142 - 5. 2. 53: Turn- und Sport-Verein Loffenau, Sitz: Loffenau.

Amtsgericht Nagold

- Vereinsregister -

VR Nr. 20 - 4. Febr. 1953: Tennis-Club Nagold, Sitz in Nagold.

Nichtamtlicher Teil

Regen ohne Risiko

Von unserem Mitarbeiter in den USA

New-York - Regenmachen - einst ein vielbelächelter Hokuspokus von Medizinmännern primitiver Völkerstämme - ist heute eine durchaus ernsthafte Angelegenheit geworden, seit Wissenschaftler den Beweis erbringen konnten, daß sie das Wetter über begrenzten Landstrichen durchaus verändern können. Ueber den Stand dieses eigenartigen Zweiges der amerikanischen Forschung berichtete kürzlich die angesehenere New Yorker Zeitung „The Wall Street Journal“.

Wenn man in den Vereinigten Staaten von diesem Thema spricht, dann erinnert sich wohl jeder an die Schwierigkeiten, die der New Yorker Stadtverwaltung durch die Aktivität der „Regenmacher“ entstanden. Im Jahr 1949 hatten sich die Stadtväter dazu entschließen müssen, die Hilfe der Regenmacher zu suchen, nachdem im Gebiet der Riesenstadt eine beängstigende „Trockenperiode“ ausgebrochen war, die das Wasser so knapp werden ließ, daß die Einsparungen sogar Rasieren und Baden schwierig machten. Die wissenschaftlichen Regenmacher standen damals noch recht am Anfang ihrer Experimente, aber ihre Arbeit schien von Erfolg gekrönt zu sein: eine Reihe heftiger und langanhaltender Wolkenbrüche machte der Trockenheit ein schnelles Ende.

Heute sind die Regenmacher bereits sehr viel weiter. Industrie und Landwirtschaft holen sie in steigendem Maße heran, um mehr Wasser für Pflanzen, für die Erzeugung von Elektrizität, für die Trinkwasser-Versorgung und für die Bekämpfung kostspieliger Waldbrände zu bekommen. Aber das Interesse an der Arbeit der „Wolken-Presser“, wie man die Regenmacher oft nennt, beschränkt sich nicht auf die Vereinigten Staaten. Mehr und mehr treten auch andere Staaten an die Regenmacher-Firmen der USA heran und schließen Verträge mit ihnen ab. Die „Nordamerikanischen Wetterberater“, eine der großen Regenmacher-Gesellschaften, die zusammen rund 90 Prozent der entsprechenden Aufgaben durchführen, erwartet für das nächste Jahr eine Verdoppelung ihres Arbeitsbereiches durch Verträge mit fremden Ländern. Die „Howell-Gruppe“, ein zweites Mitglied des amerikanischen Regenmacher-Triumvirates, verhandelt im Augenblick mit Aegypten, Madagaskar, Sizilien, Französisch-Westafrika und Israel über die Durchführung bestimmter Aufgaben. Und auch die „Wasser-Versorgungs- und Entwicklungs-Gesellschaft“ Dr. Irving P. Kricks, die im zweiten Weltkrieg General Eisenhower und seinen Stab bei der Festlegung des Invasions-Tages in der Normandie beraten hat, erhielt bereits zahlreiche ausländische Anfragen über die Möglichkeit, „Regen zu machen“.

Fragt man diese Regenmacher nach ihren Methoden, dann erklären sie zunächst, daß auch sie ohne Wolken keinen „Regen machen“ können. Zu diesem Zwecke geben sie den Wolken ein Stimulans, das dann Regen bringt, der ohne diese Anregung nicht gefallen wäre. Sie besäen die Wolken mit Silberjodid-Kristallen, die entweder von Flugzeugen aus auf die Wolken gestreut oder aber durch große Generatoren am Boden erzeugt und mit Hilfe von Aufwinden in die Wolken getragen werden. Trockeneis, das der amerikanische Nobelpreisträger Irving Langmuir bei seinen Versuchen im Jahre 1946 als Regen-Anregungsmittel benutzte, wird heute kaum mehr verwendet.

Inzwischen können die Regenmacher-Experten auch auf eine lange Reihe von Erfolgen im Dienste ihrer Auftraggeber hinweisen. So haben sie allein für eine große kanadische Aluminium-Fabrik, die mehr Wasser für die Erzeugung von Elektrizität benötigte, die Niederschlagsmenge über einem Gebiet von 100000 Quadratkilometern um schätzungsweise 18 Prozent gesteigert. Die dadurch zusätzlich verfügbar gewordene Wassermenge wird auf 34 Milliarden Hektoliter geschätzt. In einem anderen Fall wurden Wolken über Millionen Hektar Land im amerikanischen Westen im Interesse der Farmer und Viehzüchter mit Silberjodid-Kristallen „besät“. Eine vom Gou-

verneur des Staates Colorado eingesetzte Sachverständigen-Gruppe konnte feststellen, daß der Wassergehalt der Schneedecke in den Gebieten des Landes, die im Winter künstliche Niederschläge bekommen hatten, um 25 bis 100 Prozent gestiegen war. Ein Regenschauer, den die Wissenschaftler künstlich im Tal des Connecticut River ausgelöst hatten, kostete etwa 8300 Dollar, während sein Wert allein für die Tabakpflanzler dieses Gebietes auf rund fünf Millionen Dollar geschätzt wurde.

Für eine Gebühr von 6000 Dollar erzeugten die Regenmacher im Tollamook-Gebiet im Staate Oregon genug Niederschlag, um damit einen Waldbrand zu löschen, der unter Umständen diesen walddreichen Staat mehrere Millionen Dollar hätte kosten können.

Aber bei allen Erfolgen stehen die Regenmacher vor einem weiteren großen Problem, das allerdings mehr rechtlicher Natur ist: Wie soll man die Interessen der Leute, die mehr Regen wollen mit den Interessen der vielen anderen abstimmen, denen es bereits genug regnet? Aus diesem Grunde wird sich die Arbeit der Regenmacher in Zukunft auf die großen Weidflächen und landwirtschaftlichen Anbaugelände beschränken müssen, wie man sie zum Beispiel im Westen der USA findet. Jedenfalls erklären die Regenmacher-Gesellschaften, daß sie auf die Arbeit über dichtbesiedelten Gebieten verzichten wollen.



Unser Bild: „Bad Liebenzell“

Was wollen die Vegetarier?

Ueber diese Frage sollte sich auch der Nichtvegetarier unterrichten. Handelt es sich um eine Sekte? Haben die Vegetarier mit ihren Bestrebungen recht oder übertreiben sie? Ist der Vegetarismus, wirtschaftlich - ernährungs-technisch gesehen, ein Ausweg aus der Not? Trifft es zu, daß vegetarische Kost außerordentlich gesund ist? Welche sittlichen, welche ethischen Beweggründe liegen dem Vegetarismus zugrunde?

Diese und viele andere Fragen zum Vegetarismus wird der internationale „Kongreß der Ideale“ behandeln, der vom 12. bis 18. Mai in Bad Liebenzell stattfindet, und auf dem die Vertreter der verschiedenen lebensreformerschen Bestrebungen zu Vorträgen, praktischen Vorführungen und frohem Beisammensein zusammenkommen werden.

Rostschutz durch Papier?

Korrosionsverhinderung durch Filmaufdampfung

Der Versand empfindlicher, blanker Metallteile und Maschinen, insbesondere nach Uebersee, verlangt sorgfältige und einwandfreie Verpackung, um jede Korrosion während des meist sehr langen Ueberseetransportes unter den verschiedensten Wetterbedingungen zu verhindern. Zahlreiche Versuche wurden gemacht, um dieses Ziel zu erreichen.

Eine von vielen interessanten Lösungen dieses Problems ist das sogenannte VPL-Papier. Dieses Papier ist mit einer chemischen Verbindung überzogen, von der man je qm nur 11 bis 13 g benötigt. Sie verdampft in dem

Raum zwischen Verpackung und Werkstück und umschließt dieses mit einem sehr dünnen Film. Da dieser Korrosionsschutz durch die Einwirkung des Dampfes auf die Metalloberfläche zustande kommt, werden auch alle sonst schwer zugänglichen Teile geschützt. Der Wirkungsbereich erstreckt sich bis auf 30 cm Abstand von der Verpackung. Solange ein Ueber-schuß der chemischen Verbindung vorhanden ist, werden auch alle noch weiter hinzukommenden Feuchtigkeitsmengen unschädlich gemacht.

Hinweis: Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Wertschein des Württemberg-Badischen Totos im West-Süd-Block bei. Wir empfehlen die Beilage Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Die 12 er-Wette brachte bisher die höchsten Quoten, die leichte 10 er-Wette viele lohnende Gewinne.



Aus dem Gemeindeleben

Neuenbürg. Das Standesamt Neuenbürg verzeichnete im Januar 1953 folgenden Stand: 10 Geburten (4 Töchter, 6 Söhne), 1 Eheschließung, 11 Sterbefälle (davon 6 Personen über 70 J.)

Calmbach. In den letzten Tagen beging der älteste Einwohner der Gemeinde, Gottfried Haug, sein 90. Wiegenfest. Mit seiner Frau, die dieses Jahr ebenfalls den 90. Geburtstag begehen kann, kann der Hochbetagte in diesem Jahr noch nach 65jähriger Ehe die Eiserne Hochzeit feiern.

Höfen. Seinen 90. Geburtstag konnte in den letzten Tagen im Kreise einer großen Zahl von Angehörigen der Rentner Fritz Braun von hier begehen. Der Hochbetagte ist körperlich und geistig noch sehr rüstig und kann noch seine ebenfalls hochbetagte Gattin, die zur Zeit leider etwas leidend ist, betreuen.

Losser Sand wird plötzlich Strasse

Das Geheimnis chemischer Boden-Verfestigung

Wie man die Bodenstruktur durch chemische Mittel verändern kann, darüber berichtete vor einiger Zeit die ganze Welt. Hier war es ein Kunstharz (Krilium), das den Boden lockert, porös macht und selbst Brachland in gute Ackererde verwandelt hilft. In Nordamerika wurde Krilium ein grosses Geschäft, allein der Fabrikbau verschlang mehrere hundert Millionen DM.

Mit Hilfe der Chemie läßt sich aber auch genau das Gegenteil erreichen, nämlich lockerer Boden, sogar reiner Sand, so festigen, daß er eine gute Landstrasse ohne kostspieligen Unterbau liefert. Auch für die Verfestigung von Baugelände kann ein solches Verfahren von Bedeutung sein, nämlich dann, wenn die Gefahr besteht, daß die Fundamente im Untergrund versacken.

Nutzen aus Invasionserfahrungen

Als im letzten Krieg die Alliierten ihre Invasion vorbereiteten, stellten sie ihre Chemiker vor eine dringliche Aufgabe. Es galt, Mittel zu finden, mit deren Hilfe die Meeresküste in kurzer Zeit so befahrbar gemacht werden konnte, daß sich auch schwere Landungsfahrzeuge auf das Festland schaffen liessen. Das gelang selbst im Küstensand, der bis zu 90% Feuchtigkeit enthielt. Eines der dabei angewandten Verfahren besteht aus einem Gemisch von Anilin und Furfurol. Man entwickelte Vorrichtungen, die einen Fahrweg mit Hilfe

Ottenhausen. Der in weiten Kreisen wohlbekannte Gärtnermeister Erich Weiß konnte in den letzten Tagen seinen 80. Geburtstag begehen. Vor einigen Jahren feierte er mit seiner auch heute noch rüstigen Frau das Fest der Goldenen Hochzeit.

Feldrennach. Im Alter von bald 90 Jahren verstarb hier die älteste Einwohnerin der Gemeinde, Frau Christine Genthner, geb. Laupp. Die Verstorbene verlor im April 1945 bei den schweren Zerstörungen in Feldrennach auch ihr Haus und ihr Geschäft.

Calw. Am Sonntag den 22. Februar 1953, nachmittags 14.00 Uhr, findet im Saalbau Weiss in Calw eine Kreisobstbauversammlung statt, zu welcher sämtliche Vereinsmitglieder, die Baumwarte und alle Obstbauinteressenten freundlichst eingeladen sind. Tagesordnung: 1) Eröffnung und kurzer Tätigkeitsbericht des Kreisvereinsvorstands. 2) Lichtbildervortrag von Hauptlehrer Fegert über „Bienen und Obstbau“. 3) Lichtbildervortrag der fachlichen und technischen Berater des ERP Obstbauberatungsbetriebs Tettang, Obst-

bautechniker Zürn und Ingenieur Braunger über „Maßnahmen und Wege zur Umstellung der Obstbaumbestände entsprechend den Markterfordernissen, Obstlagerung, Düngung und Bodenpflege usw.“.

Ostelsheim. Im Monat Februar sind in der Gemeinde Ostelsheim folgende bejahrte Geburtstagskinder zu verzeichnen: 9. 2. Fenchel, Berta, 70 Jahre; 12. 2. Klass, Rosine, 74 Jahre; 15. 2. Repphun, Johannes, 73 Jahre; 21. 2. Weinbrenner, Jakob, 83 Jahre; 21. 2. Weiß, Friedrich, 72 Jahre; 27. 2. Fischer, Luise, Wtw., 83 Jahre.

Althengstett. Der Sportverein Althengstett veranstaltete im Rahmen seines bunten Abends kürzlich im Gasthaus zur „Traube“ sein schon mit Spannung erwartetes Vereinsfest. Kaum war es möglich, alle die zahlreichen Zuschauer unterzubringen. Mit Gesangsvorträgen, turnerischen Übungen, humoristischen Vorträgen und Darbietungen der Tanzgruppe wurde ein schöner kurzweiliger Abend gestaltet, in dem Gg. Dümml-Hülben seiner Rolle als Ansager meisterhaft gerecht wurde. Mit großer Begeisterung wurden alle Darbietungen aufgenommen, und reicher Beifall zeigte besonders auch der Akrobatik-Gruppe Simmozheim, daß ihre Arbeit dem zahlreichen Publikum gefallen hat.

In der Gemeinde Althengstett begehen bzw. begingen im Februar folgende Altersjubilare ihr Wiegenfest: Am 2. 2. Huss, Rosa, 77 Jahre; 7. 2. Weik, Karl, 83 Jahre; 16. 2. Fischer, Anna, 82 Jahre; 18. 2. Zeyher, Christian, 75 Jahre; 22. 2. Weik, Pauline, 72 Jahre.

Fußball am Sonntag

Die auf Sonntag, den 15. Februar 1953 angesetzten Pflichtspiele in der B-Klasse „Gruppe Nagold“ und C-Klasse Gruppe II fallen sämtliche wegen Unbespielbarkeit der Plätze aus.

Filmvorschau

„Heimweh nach Dir“ ist kein ernster Problemfilm, sondern ein Film der Lebensfreude, ganz auf Musik gestellt. Darüber hinaus ist es eine große Parade der Film-, Funk- und Schallplattenstars mit den Publikumsliebhabern Margot Hielscher, Bully Buhlan, Rita Paul, Rudi Schürcke und Sohn und vielen anderen mehr. - In Erinnerung an den unvergessenen Münchner Humoristen Weiß Ferdl gelangt sein in der Zeit vor dem ersten Weltkrieg spielender Film „Die Mutter der Kompanie“ zur Neuaufführung, und das bedeutet: zwei Stunden Lachen und muntere Laune. - „Traumulus“, einer der bedeutendsten Filme mit Emil Jannings, der schon einmal Millionen Menschen ein unvergeßliches Erlebnis bedeutet hat, erscheint jetzt wieder in den deutschen Lichtspieltheatern, und heute wie früher fühlen sich die Besucher in den Bann dieses unvergänglichen Film-Kunstwerkes gezogen, in dem neben Emil Jannings Hilde Weissner und Hilde von Stolz die Hauptrollen spielen.

„Westliche und östliche Genetik“ - 0.10 Unterhaltungsmusik

Freitag, 20. Februar 1953

15.45 Aus der Wirtschaft - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Zum Fünf-Uhr-Tee - 18.00 Die Operetten-Schallplatte - 18.35 Mitgedacht - mitgemacht - 19.15 Im Namen des Geseges - 20.05 Die Bamberger Sinfoniker - 20.45 Filmprisma - 21.00 Verträumte Melodie - 21.30 „Reklamedeutsch“ - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Tanzmusik - 23.15 Blues um Mitternacht

Samstag, 21. Februar 1953

11.00 „Das dicke Kind“ - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Samstagnachmittag - 15.00 Fröhliches Schaumschlagen - 18.00 Bekannte Solisten - 19.03 Worte zum Sonntag, anschließend läuten die Glocken der katholischen Pfarrkirche Neuhausen (Kreis Eßlingen) - 19.15 Die Stuttgarter Volksmusik spielt - 20.05 Abendkonzert - 21.00 „Die weiße Rose“ - 21.45 Sportrundschau - 22.15 Eine halbe Stunde mit John Hendrik - 22.45 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 23.15 Melodie zur Mitternacht - 0.05 Das Nachtkonzert

Lest das Amtsblatt!

Sonntag, 15. Februar 1953

8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Katholische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 „Sticheleien“ - 10.00 Melodien am Sonntagmorgen - 11.00 „Geist und Politik“ - 13.00 Hubert Deuringer und seine Solisten - 13.30 „Der hoorige Bär“ - 14.10 Chorgesang - 14.30 Lustiges Kasperle-Hörspiel - 15.00 Ein vergnügter Nachmittag - 16.30 Der Sport am Sonntagnachmittag - 17.00 Begegnung im Balkanexpress - 17.55 Robert Schumann - 18.15 Das verkannte Genie - 18.30 Schöne Stimmen - 19.00 Der Sport am Sonntag - Totoergebnisse - 20.05 Die Welt klingt von Liebe und Fröhlichkeit - 21.45 Sport aus Nah und Fern - 22.10 Kulturpolitischer Kommentar - 22.20 „Heut' lad' ich Dich zum Tanzen ein.“

Montag, 16. Februar 1953

15.30 Wir basteln ein Würfelspiel - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Volksmusik - 18.00 Klingendes Konfetti - 18.35 Wenn an Fasching der Hausseggen schieß hängt - 20.05 Denn einmal nur im Jahr ist Karneval - 24.00 Freie Bahn den Narren!

Dienstag, 17. Februar 1953

10.45 Das Trio Charpin - 11.00 „Kleine Weltraum-Sendung“ - 11.15 Badische und

Schwäbische Narrenmärsche - 13.45 Troß stärkster Bedenken endlich freigegeben! - 14.00 Ballettmusik - 15.00 Schütt' die Sorgen in ein Gläschen Wein! - 15.45 „Leicht bedudelt“ - 18.00 „Masken in Blau“ - 19.45 Musikalisches Intermezzo - 20.05 Fastnachtszauber!

Mittwoch, 18. Februar 1953

14.00 Wenn das Ihre Ehe wäre . . . ? - 14.15 Unterhaltungsmusik - 15.30 Julius Bassler am Klavier - 16.15 Nachmittagskonzert - 17.00 Der Monatsspiegel - 17.15 Neue Hausmusik - 18.00 Das Rundfunk-Unterhaltungsorchester - 20.05 Ernst von Dohnanyi - 20.30 „Eine Träne des Teufels“ - 21.35 Carl Ditters von Dittersdorf - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.20 Das Orchester Kurt Rehfeld - 22.40 Byzanz und das Abendland - 23.10 Orchesterkonzert - 0.05 Unterhaltungskonzert

Donnerstag, 19. Februar 1953

11.00 Opernmelodien - 15.30 Ernst Simon am Klavier - 16.45 Und neues Leben blüht aus den Ruinen - 17.00 Das Karlsruher Unterhaltungsorchester - 18.00 Die Stuttgarter Philharmoniker - 20.05 Firma Müller & Co. - 20.50 Suiten - modern und anlässlich - 21.30 Wer weiss - wo? - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Das Rias-Sinfonieorchester spielt - 23.05

Südd. Rundfunk



Mittlw. Mühlacker
522 m 100 kw 575 kHz
Kurz w. Mühlacker
49,75 m 20 kw 6030 kHz
Ständige
Sendungen

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20 Marktrundschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00, 12.30, 18.30, 19.30, 22.00, und 24.00 Nachrichten - 6.05 Das Geistliche Wort - 6.10 Frühmusik (II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvsiste - 11.00 Sendepause - 11.45 Landfunk od. Kulturumschau Mo - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programm-vorschau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sendepause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programm-vorschau - 19.45 Von Tag zu Tag

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gottesdienste in Neuenbürg

Samstag: Keine Liturg. Wochenschlußandacht.
 Sonntag Estomihi, 15. Februar 1953
 8.30 Gottesdienst Kreiskrankenhaus (Weichert) - 9.30 Hauptgottesdienst Stadtkirche (Weichert) - 10.30 Jugendgottesdienst - 11.00 Gottesdienst Waldrennach (Weichert) - 13.30 Christenlehre (Töchter).
 Aschermittwoch, 18. Febr. 1953: 7.45 Frühandacht Stadtkirche (Seifert). - 20.00 Bibelstunde Waldrennach.
 Donnerstag, 19. Febr. 1953: 20.00 Bibelstunde Gemeindehaus, anschl. Vorbereitung.

Evang. Kirchengemeinde Nagold

Sonntag, 15. Februar 1953
 9.30 Hauptgottesdienst (B) - 10.50 Kindergottesdienst - 11.00 Christenlehre (Töchter) - 19.30 Abendgottesdienst (Vereinshaus).
 Montag, den 16. Februar 1953: 20.00 Mütterabend im Vereinshaus.
 Mittwoch, 18. Februar 1953: 7.45 Schülertagottesdienst der Oberschule - 8.15 Schülertagottesdienst der Volksschule - 20.00 Bibelstunde (Vereinshaus).

Donnerstag, 19. Februar 1953: 14.00 Missionsverein (Vereinshaus).

Iselshausen

Sonntag, 15. Februar 1953
 9.30 Hauptgottesdienst (P) - 10.30 Kindergottesdienst. Mittwoch, 18. Februar 1953, 20.00 Bibelstunde (Klenk).

Evangelische Gottesdienste in Calw

Estomihi, 15. Februar 1953
 Turmlied: O Gottes Sohn, du Licht und Leben . . . Gsb. 408.
 9.00 Gottesdienst im Vereinshaus (Geprägs) - 10.00 Gottesdienst im Vereinshaus (Geprägs) - 9.30 Gottesdienst im Krankenhaus (Esche) - 11.00 Christenlehre (Söhne) - 11.00 Kindergottesdienst im Vereinshaus.
 Mittwoch, 18. Februar 1953: 8.00 Schülertagottesdienst.
 Donnerstag, 19. Februar 1953: 20.00 Gemeindebibelabend.
 Freitag, 20. Februar 1953: 20.00 Weltgebetstag der Frauen im Vereinshaus.

Katholische Gottesdienste

(Stadtpfarrei Calw)
 Sonntag Quinquagesima, 15. Februar 1953
 7.30 Frühgottesdienst (Kommunionausteilung) - 9.00

Gottesdienst in Hirsau - 9.30 Hauptgottesdienst (Calw) - 10.15 Gottesdienst in Bad Liebenzell - 11.30 Gottesdienst in Unterreichenbach - 14.00 Bußandacht (Calw.)

Werktagsgottesdienste: In Calw: Montag, Dienstag, Freitag je 7.00. - Mittwoch 7.45, Donnerstag 6.15, Samstag 7.30 - In Hirsau: Jeden Tag um 7.00 - Mittwoch: Aschermittwoch 7.45 Aschenweihe und -bestreuung. Anschl. Amt. - Donnerstag: 6.15 Jugendgottesdienst - 20.00 Männerwerk.

Wetterbericht

Prognose vom 14. 2. bis 20. 2. 1953
 Aussichten: Unfreundlich und unbeständig. Bedeckt oder stark bewölkt. Im Norden des Bundesgebietes bis hinein nach Mitteleuropa unbeständig mit Tagestemperaturen wenig über und nachts zeitweise unter null Grad. Regen- und Schneeschauer, leichtere hauptsächlich in gebirgigen Gegenden. Im Westen und Südwesten überwiegend trocken, örtlich leichter bis mäßiger Frost.

Herausgeber: Kreisverband Calw, Verlag: Amtsblatt-Verlag Calw, Verlagsleiter Harry A. Ruby, Schriftleiterin Frau A. Röhr. Verwaltung Calw Bahnhofstraße 42, Telefon 245, Apparat 51. Druck: Buchdruckerei Fritz Müller, Neuenbürg (Württ.)

Arbeitskräfte gesucht

Hauptamt Nagold

Männlich: Mehrere landw. Dienstknechte, 1 jung. Eisenhändler (bis 25 J.) für Lager u. Verkauf, 1 Glaser, 1 Malergehilfe, 1 Schreiner, 2 Schmiede für Fahrzeugbau, 1 Flaschner und Installateur, 1 Steinhauer mit Kenntnissen in der Kunststeinherstellung, 2 Treppenbauer nach auswärts, 1 Tankwart, 4 Kammgarnweber, 1 Bäcker, 1 jung. Sattler, 1 jung. Vermessungstechniker oder Vermessungszeichner, 1 Poliermeister.
 Weiblich: Mehrere Mädchen für Haus- und Landwirtschaft, einige perfekte Hausgehilfinnen, einige Küchen- und Hausmädchen für Gaststätten, 1 perfekte Köchin für Gaststätte, 1 perfekte Stenotypistin für Steuerberater, 1 perfekte Stenotypistin für Möbelfabrik.
 Lehrstellen mit Kost und Wohnung
 Männlich: 2 Gärtner, 1 Schmied, 2 Schreiner, 2 Schuhmacher, 4 Müller, zahlreiche Bäcker und Meßger.

Nebenstelle Calw

Männlich: 2 Bankkaufleute, 1 Flaschner und Installateur, 3 Flaschner, 2 Schlosser, 2 Schreiner, 1 Holzdreher für erzebirgische Spielwarenfabrikation, 1 Küfer, 1 Konditor, 1 Herrenfriseur, 1 Alleinkoch, 1 Schachtmeister für Erzbergbau, 4 Hauer für Erzbergbau, 8 landw. Arbeiter.
 Weiblich: 1 Buchhalterin, 1 Röntgenassistentin, 1 Verkäuferin für Lebensmittelgeschäft, 1 Köchin mit Diätkenntnissen, 3 Servierinnen, einige perf. Hausgehilfinnen sowie Haus- und Küchenmädchen für Hotels und Gaststätten, 1 Zimmermädchen für Jahresstelle.

Pforzheimer Obst- u. Gemüsemarkt in der Woche vom 2. bis 8. 2. 1953

Obst: Aepfel 40-45, Bananen -80, Birnen 45-60, Erdnüsse -175, Nüsse -100, Orangen 35-65, Zitronen St. 15-18.

Gemüse: Ackersalat 140-200, Endivien Stück 10-45, Kopfsalat St. 30-40, Blumenkohl St. 50-70, Bodenkohlraben -15, Chicorée -90, Gelbe Rüben 30-35, Lauch -40, Rotkraut -25, Rosenkohl 55-65, Rote Rüben -30, Spinat 40-50, Schwarzwurzel 65-75, Sellerie St. 10-60, Weißkraut -20, Wirsing 20-30, Zwiebel 35-40.

Enten -320, Gänse -300, Masthuhn -250, Masthahn -320, Reh 130-320.

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb vom 10. Februar 1953: 13 Ochsen, 30 Bullen, 18 Kühe, 43 Rinder, 96 Kälber, 22 Schafe, 271 Schweine. Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 83-90, b 75-82; Bullen a 90-100, b 80-89; Kühe a 70-80, b 59-69, c 42-53, d 35-42; Rinder a 95-105, b 85-94; Schweine a, bI, bII 121-123, c 119-122 d 114-118; Sauen 100 bis 110; Kälber a 125-135, b 105-114, c 95-114; Schafe 65-75. Marktverlauf: In allen Gattungen etwas belebt.

Welches Unternehmen braucht

repräsentativen, energischen und zielbewußten Kaufmann (Führerschein Kl. III), mit vielseitigen Branchenkenntnissen, langjähriger Erfahrung im Innen- u. Außendienst, Verkauf, Organisation.

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1870/II an Amtsblatt Calw, erbeten.

Bruchleidende

erhalten sämtliche Bandagen fachmännisch angepaßt und angefertigt aus der Hand des Fachmannes
 Orthop. Mechanikermeister und Bandagist

Schaible
 Nagold

Sonitötshaus - Kunstgliederbau.

FILIALE CALW, Altbürger Straße 23

Vertragslieferant sämtlicher Krankenkassen

Schreibmaschinen-Verkauf - Vermietung
 H. HERTER, Berneck/Württ.
Rechenmaschinen

Maschinenknopflöcher
 Plissée - Verwahrsaum
 Geschw. Stanger, Calw, Altb.-Str. 11

Sitzbänke
 in bewährter Ausführung liefert günstig
 Hermann Schray, Schönmünzach

Volkstheater Calw

Fr.-So. „Heimweh nach Dir“ Musikfilm mit Margot Hielscher. Beiprogramm: Bäderland Schlesien. Jugendfrei! Mo. u. Di. „Die Mutter der Kompanie“ mit Weiß Ferd. Jgdverb. Mi. u. Do. „Traumulus“ der berühmte Emil Jannings-Film. Jgdverb.

Lederbekleidung
 zu Fabrikpreisen bei günstiger Teilzahlung
Jul. Deutschmann, Pforzheim
 Westliche 29, bei Brauerei Beckh
 Fabrik für Leder- u. Sportbekleidung

Konfirmanden-Aufnahmen

bei **Foto-Seeger**
 Nagold am Vorstadtplatz

Achtung Imker!

Zu der am 22. Februar 1953 in Calw - **Saalbau Weiss** - stattfindenden

Kreis-Obstbau-Versammlung

mit Lichtbildervortrag über „Bienen und Obstbau“ stellen wir unsere vielseitigen Bienenzuchtgeräte aus und bitten um freundliche Beachtung.



PFORZHEIM-GOETHESTR. 18
 Telefon Nr. 5381